

■ Karnevalsverein 1948 Niederwerth e.V. „Mir were nimmi goot“

Karnevalistischer Frühschoppen zum 70. Geburtstag des KVN

Nachdem am 23.06.2018 der karnevalistische Jubiläumsgottesdienst des KVN in der Kirche zu Niederwerth stattgefunden hatte, fanden sich die Werther Narren am darauffolgenden Sonntagmorgen, um 11.11.Uhr, in ihrem Vereinslokal „Zur Rheinschanz“, bei Trudel und Vinzenz Schemmer, zum karnevalistischen Frühschoppen ein. Auch dieser Tag hielt viele wunderschöne Überraschungen für die Karnevalisten von der Insel bereit und wird allen noch lange in guter Erinnerung bleiben. So konnte Karl-Josef Mettler neben den zahlreichen Aktiven des KVN auch einige Ehrengäste im wunderschön dekorierten „Schänzjens Saal“ begrüßen. Der Landrat Dr. Alexander Saftig und Verbandsbürgermeister Fred Pretz hatten es sich natürlich nicht nehmen lassen, ihre Glückwünsche zu überbringen und auch der 1. Ortsbeigeordnete Helmut Klöckner war gekommen um auf das herzlichste zu gratulieren und um einen verdienten Karnevalisten, Manfred Hause, mit dem Wappen der Gemeinde Niederwerth auszuzeichnen. Manfred Hause, oder „Dicki“, wie er von vielen genannt wird, ist seit 1979 Mitglied des Karnevalsvereins Niederwerth. Er gehört seit 1993 als 2. Vorsitzender dem Vorstand des KVN an und zusammen mit dem 1. Vorsitzenden Karl-Josef Mettler lenkt er seit nunmehr 25 Jahren die Geschichte des Vereins. Seit 1993 ist er auch als Vizepräsident stets zur Stelle, wenn er gebraut wird und im Jahr 2013 wurde er seitens des RKK mit der Verdienstmedaille in Silber am Bande ausgezeichnet. „Dicki“ ist seit nunmehr 39 Jahren als Aktiver auf der Bühne des KVN zu bewundern. Seine Mimik, sein Ausdruck, seine Art für das Spontane und Außergewöhnliche und seine Sprachbegabung für verschiedene Dialekte, sind sein Markenzeichen. Ob als Einzelvortrag oder auch im Zwiegespräch - seine Fans lieben „Dicki“ in jeder Rolle, die er auf der Bühne verkörpert. Beim Herrenballett sorgt er nicht nur für die Musik, nein, hier begeistert er auch als Tänzer, Taktgeber und Akrobat. Im Jahr 1998 erfolgte die Gründung der Kulturgruppe Hause. Hier glänzte er mit Tanzpartner Achim Klöckner bei einer delikaten Tanzrevue, die mit einem erotischen Höhepunkt beim Gin-Gin Tanz von Tutti Frutti endete. Ob als Pianisten, fliegende Eunuchen, Rasierschaumexperten oder als Theatergruppe, diese Truppe ist immer ein Höhepunkt im alljährlichen Sitzungs-



Der Landrat Dr. Alexander Saftig gratulierte auf das Herzlichste!

ablauf. Es versteht sich von selbst, dass „Dicki“ auch als Nikolaus mit seinem Knecht, Thomas Stein, seinen Mitstreitern im Verein alljährlich die Leviten liest und dabei meist den 1. Vorsitzenden Karl-Josef Mettler im Fokus hat. Dies stellte er an diesem karnevalistischen Frühschoppen auch wieder eindrucksvoll unter Beweis, denn er massierte die Lachmuskeln der anwesenden Zuschauer mit seiner Show „Best of Nikolaus“! Man kann also sagen, ob als Aktiver, als Vorstandsmitglied, Sitzungspräsident, beim Wagenbau, im Straßenkarneval oder auch als DJ, „Dicki's“ Talente sind überall gefragt. Und so sagte nicht nur der KVN ein herzliches „Danke schön“ für die vielen Jahre eines tollen Miteinanders, sondern auch die Gemeinde Niederwerth, vertreten durch den 1. Ortsbeigeordneten Helmut Klöckner, dankte Manfred Hause für sein tolles und langjähriges Engagement und überreichte ihm das Wappen der Gemeinde. Doch ein Highlight jagte das nächste und so betrat die Poptitanen von Niederwerth, unsere Schängelsänger, die Bühne der Rheinschanz und heizten den Aktiven stimmungsgewaltig ein, bevor die drei Schlawiner Norbert Weber, Jürgen Portugall und Toni-Peter Pütz das vor Lachen nach Luft schnappende Publikum begeisterte. Doch auch einer unserer jüngeren Aktiven sollte an diesem Tag den gesamten KVN begeistern, indem er in feinstem Werther Platt und ganz nach „Hausens Art“ einen Vortrag zum Geschehen der letzten 70 Jahre zum Besten gab. Felix Hause sprach allen Anwesenden aus dem Herzen. Daher hier ein kleiner Auszug aus seiner grandiosen Zeitreise...
„70 Jioahr, un se geewe immer noch kein Rooh“, ihr Werther Narre, su ahl weerd kein Kooh!
70 Jioahr alsu... is et nau her, do



Die Schlawiner in Aktion!

Foto: Sebastian Kogge



Manfred Hause wurde mit dem Glaswappen der Gemeinde Niederwerth ausgezeichnet!

wor hey in der Rheinschanz vill Verkehr.
16 Männer machten sich nit grad en Lenz, denn dat woore die 16 Gründer unseres KVN's!
Ob Kesselheim, Klöckner oder Böhner, su Asse, wie mir um Werth, die hatte sunst kääner.
Un weil mer bei uns jo Platt rede doot, gow ma sich de Name „Mir weere nimmi goot!“
Dat mit su ner Gründung, wor ower domols nit einfach mo gemacht...
Problem... denn 48 hatte der Franzuus ja noch die Besatzungsmacht.
Jeder Narr musst et alsu schwöre, un zwar komplett, dat e mit dämm wat die Jioahr vorher wor, nix ze kreije hätt.
Un su han die Werther uff ihrer irtschte Sitzung gesunge, dat wor echt zum Scheeße: „Mir warn et nit, mir warn et nit, mir warn et nit gewese!“
Doch do wor noch en zwitte Bedingung, dat et die Genehmigung vun denne Franzuse dann goof un zwar die Übersetzung der Vereinsstatuten in denne ihre Landessprooch.
Ower mit em „Insel – französische“ Grundwortschatz von Trut-

tewa, Bagaasch un aus der Lamäng, kamma sich denke, dat dat schun irjendwie gäng.
Su is alsu die Gründung unseres Vereins gelunge un in meine Recherche han ich dann einige Kuriositäten gefunne!
Gegründ' wor simma alsu Achtunverzich un wer dat nit glaavt, ja der irrt sich!
Bis in die 70er Jioahr sullt et alsu dann su giehn, dat de Elferrat in kohlräawer schwatzer Kleidung un weiße Händschooh tat hinner de Künstler dann stiehn.
Wenn ich mir vorstell, ich stieh uff der Bühn, de Jens Brink stieht hinner mir, in genau dämm Outfit parat, könnt ich bissje Ängst kreije, ob nit schon et Krematorium uff mich waart!
Dann han ich geles', dat 1969 su vill Schniee hätt geleje, dat die Narre ihrem Prinz Rolf dämm I. ze Fooß hinnerher musste kreeje.
Heut künnt ma suwat umgiehn, mit unserm neue Charmebolze, denn beim Anblick vom Christoph, dämm Tiger, wär dä Schniee vor Erotik direkt fottgeschmolze!
Mein Gedicht hat natürlich noch kein Ende gefunden, denn jetzt

kommt erst der Part für'n Steiner und für Aida's treu'sten Kunden. Dem Karl-Josef sei als Neu-Rentner uch mo bissje Ruhe gegönnt, ower et git scheinbar nix, worüwwer ma sich nit irjendwie noch uffräje könn't. Ower ich sag klipp un klar, wie et su schön heißt, der KJ is einer, der sich jeden Daach für de KVN dä Ar... uffreißt, deshalb betrachtet mit nem Auezwinkere die Worte von ewe, denn en bessere 1. Vorsitzende künnt et gar nit geewe! Nun zum Mann, den uch jeder Narr hier kennt, zu unserm Mr. President! Ich bin jo och su schun ger noh der Sunndaachssitzung in die goode Stuff hey gange, ower wat dä Steiner mit seinem Vortraach dann do mischt, do künntste Intritt für verlange!

Grade die Gesangseinlagen sin der pure Genuss, goot, manch einer hätt vun der Raawestimm' dann doch en kleine Tinnitus, ower negative Zeile üwer dich gibt et kein, un wenn, hätt ich se nau einfach üwverfloooh, denn Lack kreijste an der Sitzung vom Poddu weerklich schun genooch. Jetzt kimmt en moralische Schluss, Achtung! Sulang der Zweck noch seine Handständ' mischt, de Knuppes die Bowle aus em Eimer säuft, und doch nicht bricht, sulang der Tiger noh em Ufftritt noch kein Sauerstoffzelt braucht, de Lothar en Schachtel Marlboro am Stück wegraucht, sulang et Klötzje mit der Gitar' noch ankimmt bei de Fraue, sulang de Toni-Peter die Bütt kabott kann haue,

■ „Die Findlinge“



"Und keiner schaut dir hinter das Gesicht" - eine Erich Kästner Revue des freien Theaters 'die Findlinge', feierte am 8. Juli 2018 Premiere auf der Bühne des Theaters Mittelrhein. Die Findlinge waren im Kulturgut Urbar zu Gast, um mit ihrem Publikum die erwachsene Seite des Autors kennenzulernen, den vielen Lesern hauptsächlich von Kinderbüchern wie Emil und die Detektive, das doppelte Lottchen, oder das fliegende Klassenzimmer bekannt ist. Regisseur Jürgen Lindner kreiert in seiner Inszenierung eine äußerst intime Atmosphäre, die Kästners Texten und Liedern den richtigen Rahmen bietet sich zu entfalten und die Zuschauer unmittelbar zu beführen.

Wir befinden uns in einem Café irgendeiner Großstadt, dessen Gäste uns für die Dauer eines Gedichts, uns mit ihren unterschiedlichen Gesichtern vertraut machen. Wir erleben Verliebte und Verlassene, Draufgänger und Versager, deren Lebens Ausschnitte durchaus auch unsere eigenen sein könnten. Kästners Texte haben in all den Jahren nichts von ihrer Aktualität verloren und man kann sich ihren Sog nicht entziehen und dann gibt es immer wieder die Momente, in denen es den fünf Schauspielern gelingt, uns doch hinter die Gesichter blicken zu lassen, so dass wir mit ihnen lachen, weinen, aufgekratzt und melancholisch sein können. Ein Theater Abend der einen anfasst!

Gesund in den Urlaub und gesund zurück!
Ihre individuelle Reiseapotheke liegt uns am Herzen.
Das Team der Alten Apotheke berät Sie gerne.
ALTE APOTHEKE Vallendar

sulang de Nitsch sich zum Penne in et Funckeräumche läächt, de Hoffi sich beim Bass spille nit eine Meder ze vill bewäächt, sulang de Stütz mit der Rassel is dabei, de Puschel sich in hautenge Kostümme rinscheeßt, ja sulang de Poddu noch su schön grantisch is,

de Schorsch in der Bauernstuf 5 Pond Kekse vor'm Ufftritt frisst, un sulang mer uch noch ehrlich mit uns sellwa sin, uns soon, wat Sach is, ohne büse ze sin. Sulang ma weiterhin su schön miteinander könne lache, weiter Gas geewe un dä Lade hey 9 mol gerammelt vull doon mache, mir die Fassenaacht als Team-un net als Einzelsport sehn, ja dann doot uch de nächste 70 Joahr nix im Wege stehn!"

SCHLOSSRESTAURANT
saynerzeit
 SONNTAGS BRUNCH

JEDEN SONNTAG BRUNCH

Besuchen Sie uns Sonntags zu unserem Genieser Brunch – wir bieten Ihnen alles, was das Herz begehrt: Heiße Waffeln, frisches Obst, Joghurt & Müsli, Antipasti, abwechslungsreiches Wurst, Schinken- und Käsesortiment, verschiedene Brotsorten und Brötchen, Rührei mit Speck und Nürnberger Würstchen.



Ab 12.00 Uhr runden vier warme Speisen mit leckeren Beilagen und hausgemachten Desserts das Buffet ab. Wir freuen uns auf Sie!

Jeden Sonntag von 11.00 - 14.00 Uhr
 24,50 € inkl. Sekt, aller Kaffeespezialitäten,
 Tee und Fruchtsäften vom Büffet.
 Kinder von 6 bis 12 Jahre 7,50 €

Reservieren Sie jetzt unter:
www.saynerzeit.de
 oder telefonisch: 02622 - 889683



SCHLOSS SAYN
 Schlossstraße 100
 56170 Bendorf / Sayn

Tel.: 0 26 22 - 88 96 83
www.saynerzeit.de

Öffnungszeiten:
 Dienstag bis Sonntag
 11.00 - 18.00 Uhr

BALKON UNDICHT?



Abdichtungen
Balkon - Terrasse - Treppe
Kunststoffbeschichtung
Steinteppichbelag



Tel.: 0 26 32 - 49 30 98 · Mobil: 0171 - 5 11 04 31



KARLHEIM · Inh. S. Qorraj
 Kräwerweg 78 · 56626 Andernach

E-Mail: karlheim@t-online.de · www.amhaus-imhaus.de